

Soester AgrarMaster im Überblick

Der Masterstudiengang umfasst vier Semester und baut auf dem Bachelorstudien-
gang Agrarwirtschaft auf. Mit dem Abschluss des Studiums erlangen die Studieren-
den den Hochschulgrad „Master of Science“ und sind zum höheren Dienst zugelas-
sen.

Der Masterstudiengang ist breit angelegt und anwendungsorientiert ausgerichtet, er
verbindet Produktionsmanagement, Agrartechnik und Unternehmensführung mitei-
nander. Mit dem Wahlpflichtangebot soll den Studierenden eine Profilbildung ermög-
licht werden. Fachliche Schwerpunkte können in den Bereichen Pflanzen-, Tierpro-
duktion und Agrarökonomie gesetzt werden. Mit dieser Konzeption wird den Anforde-
rungen des Arbeitsmarktes entsprochen. Der Master-Studiengang nutzt die Kompe-
tenz des Fachbereichs in der Forschung und Entwicklung und die intensiven Kontak-
te zu einschlägigen Institutionen und Organisationen des Berufsfeldes.

Das Studium vermittelt den Studierenden das nötige Wissen und Können für verant-
wortungsvolle Tätigkeiten in einem breiten Berufsfeld, die Methoden und Theorien
sowie die für deren Anwendung notwendigen Qualifikationen. Zur umfassenden Be-
rufsvorbereitung gehören auch die überfachlichen Schlüsselqualifikationen, wie bei-
spielsweise kommunikative Fähigkeiten und Methoden der Informationsbeschaffung.

1. Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Masterstudiengangs

Das Studium können Absolventen/innen von Universitäten und Fachhochschulen mit
Bachelor-Abschluss im SoSe oder WS beginnen, die einen Studiengang Agrarwirt-
schaft oder einen vergleichbaren Studiengang mit mindestens gut (2,7) abgeschlos-
sen haben. Ein Studium an einer anderen Hochschule wird in der Regel als gleich-
wertig eingestuft, wenn es einen Umfang von mindestens 180 Credits besitzt.

2. Studieninhalte und Studienstruktur

Das Studium setzt sich aus Pflicht-, Wahlpflicht- und Zusatzmodulen zusammen. Die Pflichtmodule sind für alle Studierenden verbindlich, Wahlpflichtmodule werden semesterweise aus Katalogen gewählt, Zusatzmodule können aus dem Angebot der FH Südwestfalen frei gewählt werden. Die einzelnen Module werden mit Punkten (Credits) belegt. Mit Hilfe dieser Credits erfolgt die Wichtung der Module für die Gesamtnote.

Die Pflichtmodule sind fachlich übergreifend ausgerichtet und vermitteln vertiefte Kenntnisse in der Unternehmensführung und in den Schlüsselqualifikationen. Weiterhin sind Hausarbeiten, Seminare und Projektarbeiten im Pflichtbereich verankert. Dort erfolgt die Vernetzung der Modulinhalte. Im dritten Semester soll die Projektarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen erfolgen. Hierbei wird eine konkrete Problemstellung eines Unternehmens oder eine praxisorientierte Fragestellung in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen, Verband oder der Agrarverwaltung bearbeitet. Hierfür nutzt der Fachbereich seine Kooperationspartner. Damit wird ein starker Praxisbezug sichergestellt und die Studierenden werden weiter an die jeweilige berufliche Tätigkeit herangeführt.

Es sind zehn Wahlpflichtmodulen zu wählen. Durch den Wahlpflichtbereich können die Studierenden ein Profil im Bereich Pflanzen-, Tierproduktion oder der Agrarökonomie bilden. Um die Ressourcen des Fachbereichs effizient einzusetzen, ist für die Wahlpflichtmodule eine Mindestteilnehmerzahl vorgesehen. Eine intensive Studienberatung sichert die richtige Zusammenstellung der Wahlpflichtmodule nach Vorbildung, Neigung und Talent der Studierenden. Das Studium wird mit der Masterarbeit und dem Kolloquium im vierten Semester abgeschlossen. Über den Studienverlauf im Einzelnen informiert der Studienverlaufsplan auf Seite 5.

3. Berufsfeld

Die Absolventinnen und Absolventen qualifizieren sich für Tätigkeiten in verantwortlicher Stellung in einem breiten Berufsfeld. Fach- und Führungskräfte mit umfassenden Kenntnissen im Produktionsmanagement, der Agrartechnik und in der Unternehmensführung werden im erheblichen Umfang von Unternehmen, Verbänden und

Verwaltung nachgefragt. Weiterhin steigen die Qualifikationsanforderungen an landwirtschaftliche Betriebsleiter. Für den Masterstudiengang ergeben sich im Einzelnen folgende Berufsfelder:

Der Studiengang qualifiziert für gehobenes Management in größeren landwirtschaftlichen Unternehmen mit Angestellten sowie für Führungsaufgaben in Unternehmen des Agribusiness und Verbänden. Im öffentlichen Dienst ist der Master für Führungsaufgaben des höheren Dienstes geeignet. Absolventen/innen des Masterstudiengangs sind zum höheren Dienst zugelassen. Darüber hinaus qualifiziert er für wissenschaftliche Tätigkeiten in Forschungsinstitutionen und berechtigt nach Maßgabe der jeweiligen Vorgaben zur Promotion an einer Universität.

4. Kompetenzen

Das Berufsfeld für den Masterstudiengang Agrarwirtschaft erschließt sich durch die Vermittlung von Methodenkompetenz, Führungsqualität und die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der Kombination mit vertieften Kenntnissen im Produktionsmanagement und der Unternehmensführung. Durch die Möglichkeiten zur Schwerpunktsetzung im Wahlpflichtbereich, die Themenauswahl in den Projekten/Seminaren und die Kooperation mit Unternehmen bei der unternehmensbezogenen Projektarbeit können sich die Studierenden gezielt auf ein zukünftiges Berufsfeld ausrichten. Darüber hinaus werden überfachliche Qualifikationen wie beispielsweise Moderationstechnik und Informationsmanagement vermittelt. Ziel ist eine umfassende praktische Problemlösungskompetenz für komplexe Aufgabenstellungen auf der Grundlage fundierter Fachkenntnisse. Der Master führt zu einer umfassenden Berufsqualifizierung für Führungsaufgaben in Wirtschaft, Behörden und Verbänden.

5. Prüfungen

Studienbegleitend sind insgesamt 16 Modulprüfungen vorgeschrieben. Die meisten Modulprüfungen bestehen aus einer schriftlichen Klausurarbeit von ein bis zwei Stunden. Mündliche Modulprüfungen dauern je Kandidat 20 bis 30 Minuten und können zu Gruppenprüfungen zusammengefasst werden. Modulprüfungen können auch in Form von Semesterarbeiten, Projektarbeiten und Portfolios durchgeführt werden.

6. Belegung Wahlpflichtmodule

Mit der erstmaligen Anmeldung zu einer Prüfung in einem Wahlpflichtmodul ist das Wahlpflichtmodul verbindlich festgelegt. Einzelheiten zu den Prüfungsvorleistungen sind den jeweiligen Modulbeschreibungen zu entnehmen. Wahlpflichtmodule, die über das geforderte Maß hinaus belegt werden, sind als Zusatzmodule einzustufen.

7. Wiederholung von Prüfungsleistungen

Pro Modul sind drei Prüfungsversuche möglich. Nicht bestandene Modulprüfungen können also zweimal wiederholt werden. Bei nicht bestandenen Modulprüfungen in Form einer Projekt-/Semesterarbeit muss jeweils eine neue Projekt-/Semesterarbeit bearbeitet werden. Eine mit mindestens ausreichend bewertete Modulprüfung kann nicht wiederholt werden.

8. Kompensation

Es ist den Studierenden einmal im Studium gestattet, ein bereits festgelegtes Wahlpflichtmodul auszutauschen, auch wenn die Prüfungen dieses Moduls mindestens einmal oder endgültig nicht bestanden wurden. Dafür muss ein schriftlicher Antrag an den Prüfungsausschuss erfolgen.

9. Masterarbeit

Zur Masterarbeit wird auf schriftlichen Antrag zugelassen, wer in den Modulprüfungen 10 Credits aus den Pflichtmodulen des ersten und zweiten Semesters und 35 Credits aus den Wahlpflichtmodulen erworben hat. Das Thema der Masterarbeit sollte sich möglichst aus den Studienschwerpunkten ergeben und frühzeitig mit den fachlich Zuständigen abgesteckt werden. Empfehlenswert ist insbesondere die Einbindung in Projektarbeiten und Forschungsarbeiten. Die Arbeit wird von zwei Lehrenden begleitet. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 21 Wochen und ist mit 28 Credits belegt. Das Thema kann einmal innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Die Arbeit ist fristgemäß in zweifacher Ausfertigung im Studierenden-Servicebüro abzugeben.

Mit der Masterarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb der vorgegebenen Frist eine komplexe Aufgabenstellung selbständig mit den in der Anwendung erprobten wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden zu bearbeiten und in fachübergreifende Zusammenhänge zu stellen. Die Masterarbeit wird durch ein Kolloquium ergänzt.

10. Kolloquium

Im Kolloquium soll die Bearbeitung des Themas der Abschlussarbeit erörtert werden. Das Kolloquium dient der Feststellung, ob die Studierenden befähigt sind, die Ergebnisse der Abschlussarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbständig zu begründen sowie ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen. Die Zulassung zum Kolloquium erfolgt, wenn die Masterarbeit mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist. Das Kolloquium ist mit 2 Credits belegt.

11. Bildung der Gesamtnote

Die Gesamtnote der Masterprüfung ergibt sich aus folgender Gewichtung:

Modulprüfungen	90 Credits
Masterarbeit	28 Credits
Kolloquium	2 Credits
Summe	120 Credits

12. Masterzeugnis

Über die bestandene Masterprüfung werden unverzüglich ein Zeugnis und eine Urkunde ausgestellt. Das Zeugnis enthält die Noten aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule, das Thema und die Note der Masterarbeit, die Note des Kolloquiums sowie die Gesamtnote der Masterprüfung. Über die Inhalte der Modulprüfungen im Einzelnen informiert das Diploma-Supplement. Mit dem erfolgreichen Studienabschluss wird die Verleihung des Mastergrades „Master of Science“ beurkundet. Prüfungsergebnisse in Zusatzmodulen werden auf Antrag in das Zeugnis aufgenommen.

Studienverlauf für den Master-Studiengang Agrarwirtschaft (MA – PO 2018) – Beginn Sommersemester

	Pflichtmodule		Wahlpflichtmodule					
1. SS (2 FS)	Produkt-/ Innovationsmanagement (4 SWS, 5 C) Mergenthaler		Spezielle Tier- ernährung (4 SWS, 5 C) Freitag	Prognose- modelle / Sen- sortechnik (4 SWS, 5 C) Haberlah-Korr , Mistele	Zucht- strategien Nutztiere (4 SWS, 5 C) Wittmann	Politikanalyse (4 SWS, 5 C) Lorleberg	Molekularbio- logische Ver- fahren (4 SWS, 5 C) Boelhauve	Farmmanage- mentsysteme/ Agribusiness digital (4SWS, 5 C) Mistele, N.N.
			Züchtung Kultur- pflanzen (4 SWS, 5 C) Schäfer , Boelhau- ve	Steuern / Recht (4 SWS, 5 C) Lehrbeauftragte	Grünland- systeme (4 SWS, 5 C) Laser , Weyer	Bodennutzung / Standort- analyse (4 SWS, 5 C) Weyer	Animal Welfare /Tierschutz- indikatoren (4 SWS, 5 C) Ziron	
2. SS (1 FS ³)	Unternehmensführung (4 SWS, 5 C) Mergenthaler , Kerkhof, N.N.		Management Tierhaltung / Smart Farming (4 SWS, 5 C) Ziron	Lineare Pro- grammierung (4 SWS, 5 C) N.N.	Welt- ernährungs- wirtschaft (4 SWS, 5 C) Mergenthaler , Lorleberg	Betriebs- organisation Tierproduktion (4 SWS, 5 C) Ziron	Qualitäts- management (4 SWS, 5 C) Wittmann	Nachwachsen- de Rohstoffe / Bioenergie (4 SWS, 5 C) Laser
			Agrarelektronik (4 SWS, 5 C) Mistele	Controlling (4 SWS, 5 C) Kerkhof	Experimentelle Phytomedizin (4 SWS, 5 C) Haberlah-Korr	Betriebs- analyse Tier- gesundheit (4 SWS, 5 C) Boelhauve	Pflanzenbau- systeme / Nährstoff- management (4 SWS, 5 C) Schäfer	
3. SS (4 FS)	Masterarbeit (28 C)	Kolloquium (2 C)						
4. SS (3 FS)	Projekt- management (4 SWS ¹ , 5 C ²) Lorleberg	Unt. Bez. Pr.- Arbeit (15 C)	Wiss. Arbei- ten/ Seminar (4 SWS, 5 C) Mergenthaler, Wittmann, Schäfer					

¹ Semesterwochenstunden, ² Credits; SS – Studiensemester, FS - Fachsemester
Es sind 10 Wahlpflichtmodule zu wählen.

Studienverlauf für den Master-Studiengang Agrarwirtschaft (MA – PO 2018) – Beginn Wintersemester

	Pflichtmodule			Wahlpflichtmodule					
1.	Unternehmensführung (4 SWS, 5 C) Mergenthaler , Kerkhof, N.N.			Management Tierhaltung / Smart Farming (4 SWS, 5 C) Ziron	Lineare Pro- grammierung (4 SWS, 5 C) N.N.	Welt- ernährungs- wirtschaft (4 SWS, 5 C) Mergenthaler , Lorleberg	Betriebs- organisation Tierproduktion (4 SWS, 5 C) Ziron	Qualitäts- management (4 SWS, 5 C) Wittmann	Nachwachsen- de Rohstoffe / Bioenergie (4 SWS, 5 C) Laser
				Agrarelektronik (4 SWS, 5 C) Mistele	Controlling (4 SWS, 5 C) Kerkhof	Experimentelle Phytomedizin (4 SWS, 5 C) Haberlah-Korr	Betriebs- analyse Tier- gesundheit (4 SWS, 5 C) Boelhauve	Pflanzenbau- systeme / Nährstoff- management (4 SWS, 5 C) Schäfer	
2.	Produkt-/ Innovationsmanagement (4 SWS, 5 C) Mergenthaler			Spezielle Tier- ernährung (4 SWS, 5 C) Freitag	Prognose- modelle / Sen- sortechnik (4 SWS, 5 C) Haberlah-Korr , Mistele	Zucht- strategien Nutztiere (4 SWS, 5 C) Wittmann	Politikanalyse (4 SWS, 5 C) Lorleberg	Molekularbio- logische Ver- fahren (4 SWS, 5 C) Boelhauve	Farmmanage- mentsysteme/ Agribusiness digital (4SWS, 5 C) Mistele, N.N.
				Züchtung Kultur- pflanzen (4 SWS, 5 C) Schäfer , Boelhau- ve	Steuern / Recht (4 SWS, 5 C) Lehrbeauftragte	Grünland- systeme (4 SWS, 5 C) Laser , Weyer	Bodennutzung / Standort- analyse (4 SWS, 5 C) Weyer	Animal Welfare /Tierschutz- indikatoren (4 SWS, 5 C) Ziron	
3.	Projekt- management (4 SWS ¹ , 5 C ²) Lorleberg	Unt. Bez. Pr.- Arbeit (15 C)	Wiss. Arbeiten/ Seminar (4 SWS, 5 C) Mergenthaler , Wittmann, Schäfer						
4.	Masterarbeit (28 C)		Kolloquium (2 C)						

¹ Semesterwochenstunden, ² Credits
Es sind 10 Wahlpflichtmodule zu wählen.